



Gegenseitige sektorielle Marktöffnung mit der EU für alle Milchprodukte

Motion Milchmarkt (12.3665)

Analyse

12. Mai 2014



Traktanden

1. Ausgangslage

2. Wesentliche Inhalte des Berichtes:

- Beschrieb einer sektoriellen Öffnung
- Resultate der Branchenumfrage
- Stützungspolitik
- Auswirkungen

3. Schlussfolgerungen



Ausgangslage

Der Bericht soll gemäss Motionstext unter anderem...

- Vor- und Nachteile einer sektoriellen Marktöffnung mit der EU aufzeigen
- Auswirkungen und Potenziale erläutern
- Entwicklungen des schweizerischen und europäischen Marktes aufzeigen
- Notwendige Anpassung der Stützungs- und allfällige Begleitmassnahmen aufzeigen
- Mögliche Finanzierung der Stützungs- und Begleitmassnahmen erläutern



Traktanden

1. Ausgangslage
2. **Wesentliche Inhalte des Berichtes:**
 - **Beschrieb einer sektoriellen Öffnung**
 - Resultate der Branchenumfrage
 - Stützungspolitik
 - Auswirkungen
3. Schlussfolgerungen



Beschrieb einer sektoriellen Öffnung

- Ziel einer sektoriellen Milchmarktöffnung:
 - Vollständige Liberalisierung des Handels zwischen der Schweiz und der EU von allen Milchprodukten
- Verhandlungen mit der EU: würden sich vor allem auf den Abbau von tarifären Elementen konzentrieren
- Schrittweiser Abbau von sämtlichen Zöllen, Zollkontingenten und Exportsubventionen im Milchbereich in Übergangsphase



Beschrieb einer sektoriellen Öffnung

- Gestaltung/Dauer der Übergangsphase:
Gegenstand von Verhandlungen mit der EU
- Nicht-tarifäre Handelshemmnisse: durch
Veterinäranghang (Agrarabkommen) bereits heute
fast vollständig abgeschafft
- Neuausrichtung der Stützungspolitik im Milchbereich
nötig



Traktanden

1. Ausgangslage
2. Wesentliche Inhalte des Berichtes:
 - Beschrieb einer sektoriellen Öffnung
 - **Resultate der Branchenumfrage**
 - Stützungspolitik
 - Auswirkungen
3. Schlussfolgerungen



Resultate Branchenumfrage

- Der Fragebogen wurde verschickt an 44 Unternehmen, Organisationen und Verbände, die im Milchsektor aktiv sind.
- Die ungewichteten Resultate sind:
 - 1/3 dafür
 - 1/3 dagegen
 - 1/3 noch unentschlossen (Entscheid abhängig von Art, wie Stützungsolitik angepasst wird)



Resultate Branchenumfrage

- Genannte Chancen:
Absatzpotential / Wettbewerbsfähigkeit /
Vereinfachung der Marktordnung
- Genannte Risiken:
Milchpreissenkung / Importdruck /
Marktanteilsverluste
- Genannte Alternativen zu einer Milchmarktöffnung:
Umfassende Öffnung mit EU / FHA mit Drittstaaten



Traktanden

1. Ausgangslage
2. Wesentliche Inhalte des Berichtes:
 - Beschrieb einer sektoriellen Öffnung
 - Resultate der Branchenumfrage
 - **Stützungspolitik**
 - Auswirkungen
3. Schlussfolgerungen



Stützungspolitik für offenen Markt:

- Bestehende Instrumente müssten umgestaltet werden:
 - Zulage für verkäste Milch
 - Ausfuhrbeiträge im Rahmen des Schoggigesetzes
- Umlagerung der dafür eingesetzten Mittel (rund 310 Mio. CHF)
- Zielsetzung der angepassten Stützungspolitik
 - Vermeidung einer unerwünschten Produktionsverlagerung/ Erhaltung der Versorgungssicherheit
 - Abfederung von Einkommenseinbussen



Stützungspolitik für offenen Markt:

- Optionen zur Anpassung der internen Stützung
 - Milchzulage
 - Grünlandbeitrag Milch
 - Höherer Versorgungssicherheitsbeitrag
 - Höherer Beitrag für graslandbasierte Milchproduktion
 - Betriebsbeitrag auf historischer Basis



Traktanden

1. Ausgangslage
2. Wesentliche Inhalte des Berichtes:
 - Beschrieb einer sektoriellen Öffnung
 - Resultate der Branchenumfrage
 - Stützungspolitik
 - **Auswirkungen**
3. Schlussfolgerungen

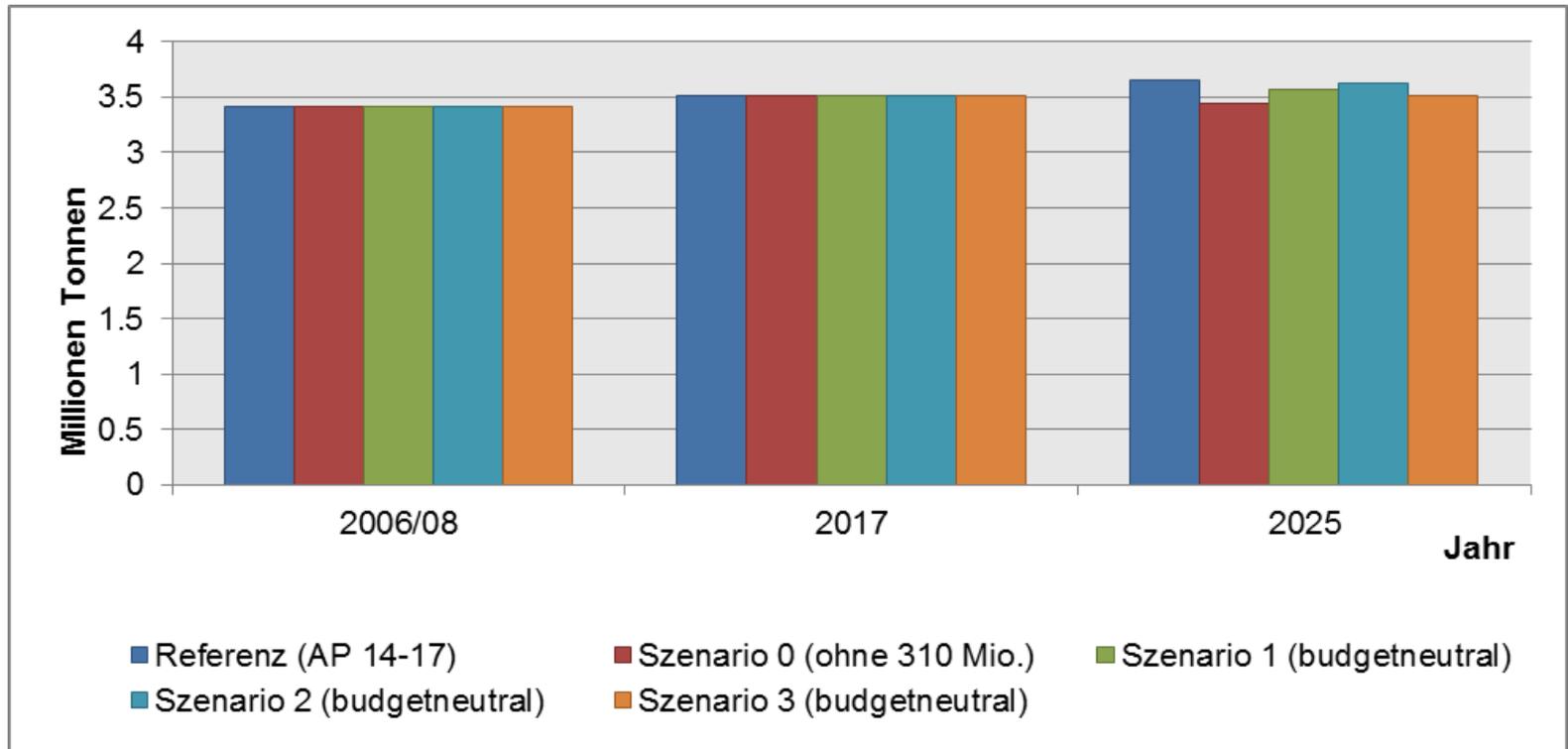


Die 5 Szenarien im Überblick

Szenario	Referenz (AP14-17)	Szenario 0 (=Basis)	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
Grad der Marktliberalisierung gegenüber der EU	Keine Marktöffnung	Liberalisierung Milchmarkt			
Interne Stützung Milchmarkt	Verkäsungszulage	keine	Milchzulage auf alle Milch von 9 Rp./kg	Grünlandbeitrag Milch von 800.-/ha	keine
DZ-System	Entspricht Botschaft AP 2014-17				Erhöhung VSB-Basisbeitrag um 400.-/ha
Kostenentwicklung	CH-Trend weitergeführt	CH-Trend weitergeführt; Preisdifferenzen im Vergleich zum EU-Preisniveau wurden um 20 % reduziert			
Berechnete Preisentwicklung	Konstant	Milchpreisreduktion gegenüber 2017 um 25% Ab 2022 konstant	Milchpreisreduktion gegenüber 2017 um 17% Ab 2022 konstant	Milchpreisreduktion gegenüber 2017 um 25% Ab 2022 konstant	Milchpreisreduktion gegenüber 2017 um 25% Ab 2022 konstant

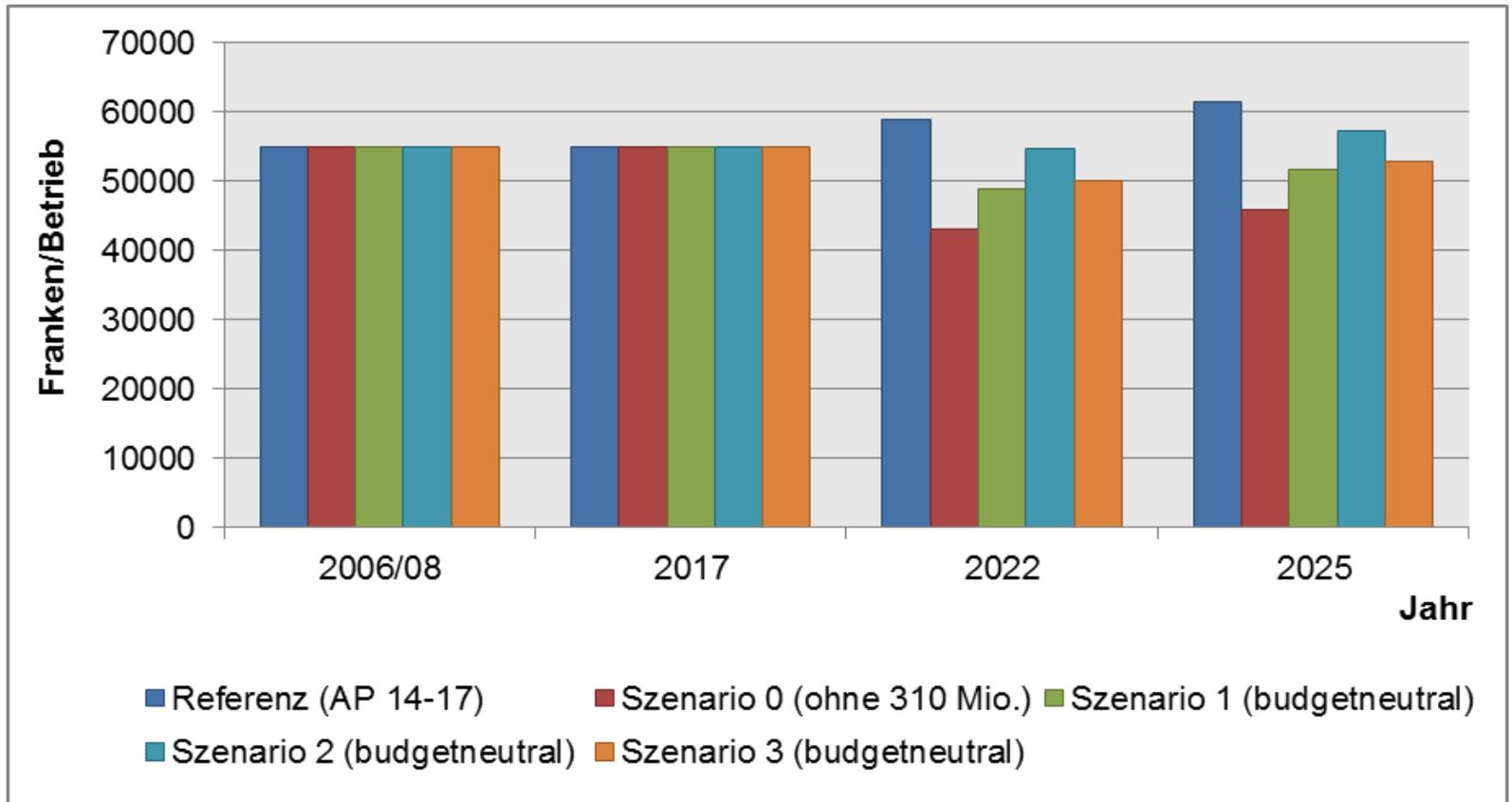


Entwicklung der Milchmenge



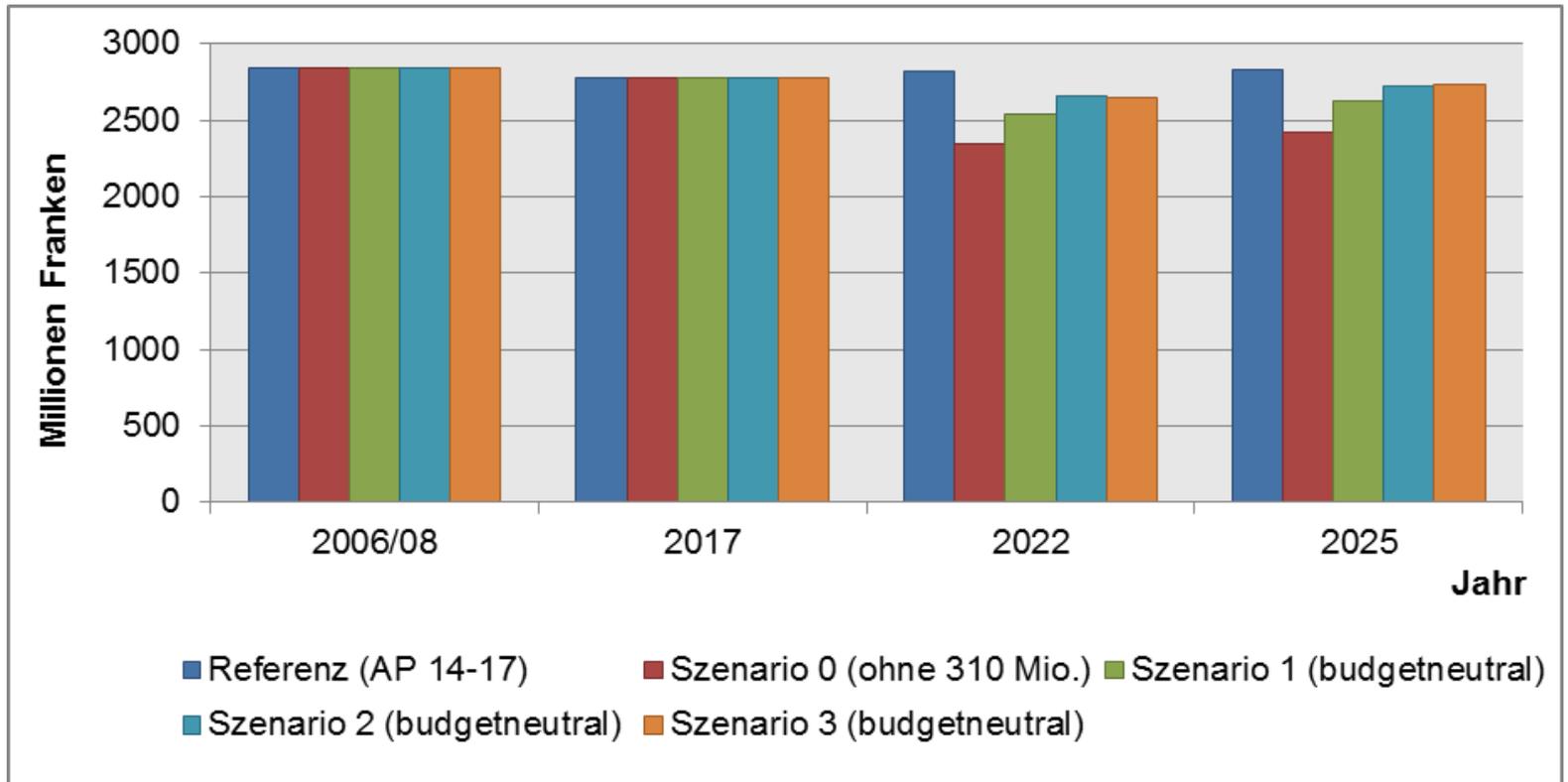


Einkommensentwicklung der Milchbetriebe



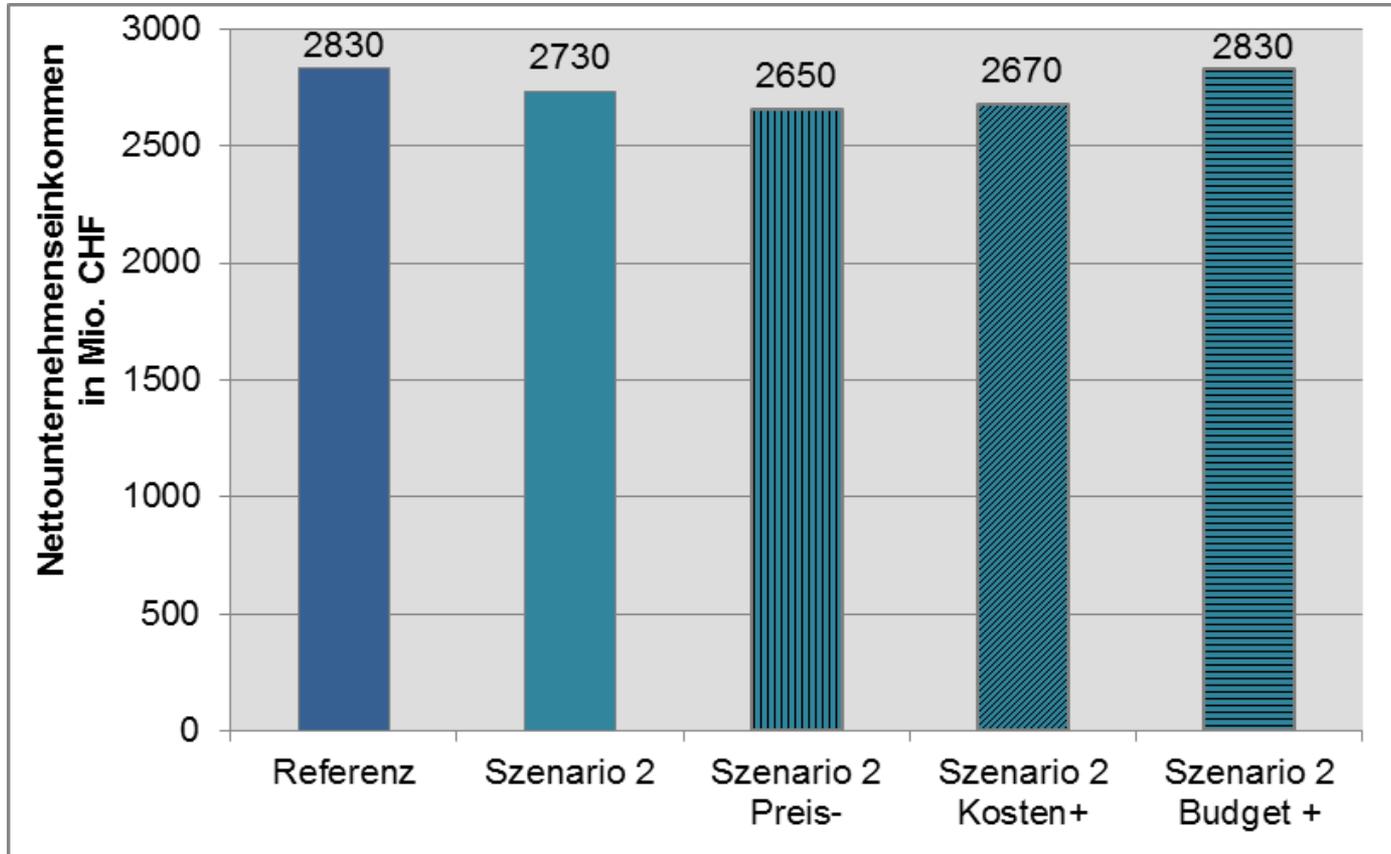


Nettounternehmenseinkommen der Landwirtschaft



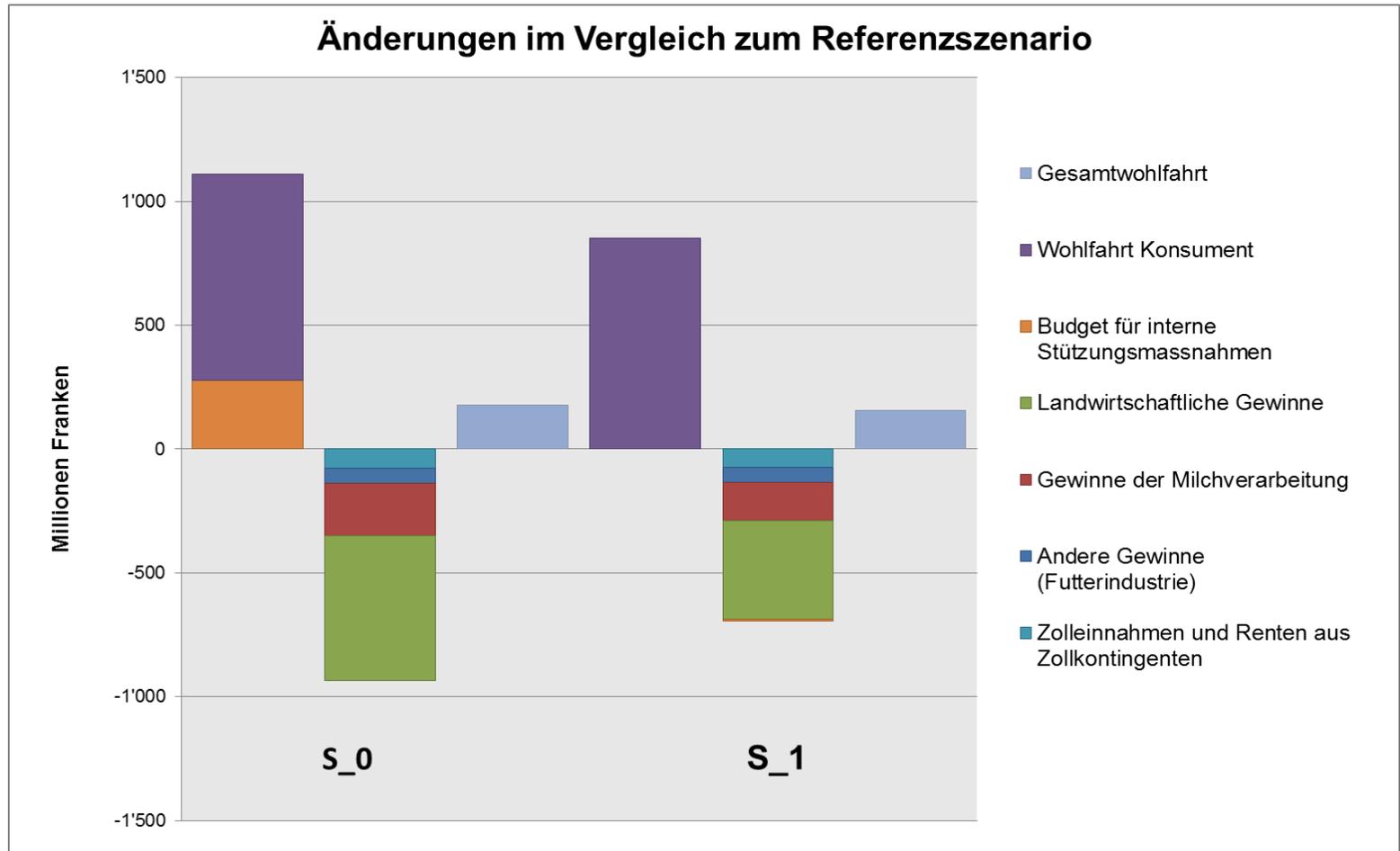


Sensitivitäten zu Szenario 2





Wohlfahrtsanalyse





Quantitative Auswirkungen: Resultate

Die wichtigsten Resultate aus den Modellrechnungen in Worten

- Die Produzentenpreise für Milch werden bei einer vollständigen Milchmarktöffnung je nach Stützungsvariante zwischen 17 und 25% sinken (Herkunftsbonus für Schweizer Produkte bleibt rund 5%)
- Das heisst: Mit AP 14-17 im Durchschnitt 63 Rp./kg; bei einer Milchmarktöffnung ohne Stützung wären es noch 47 Rp./kg (= -25%)
- Ohne Stützung geht Milchproduktion um 6 Prozent zurück im Vergleich zum Referenzszenario (AP 14-17)



Quantitative Auswirkungen: Resultate

Die wichtigsten Resultate aus den Modellrechnungen in Worten

- Mit Stützung (310 Mio CHF) bleibt die Produktion stabil.
- Das Nettounternehmenseinkommen sinkt gegenüber der Referenz (AP 14-17) je nach Stützungsvariante um 100 - 200 Mio. CHF.
- Am geringsten ist der Rückgang mit rund 100 Mio. CHF beim Szenario 2 (Grünlandbeitrag) bzw. Szenario 3 (Versorgungssicherheitsbeitrag).



Quantitative Auswirkungen: Resultate

Die wichtigsten Resultate aus den Modellrechnungen in Worten

- Mit Aufstockung um 100 Mio. CHF resultiert mit Grünlandbeitrag auf sektoraler Ebene eine stabile Einkommensentwicklung; aber gewisse Unsicherheiten (vgl. Sensitivitätsanalyse)
- Der Strukturwandel setzt sich moderat fort; es ist weiterhin gewährleistet, dass Betriebsaufgaben im Generationenwechsel erfolgen
- Die Milchmarktöffnung führt insgesamt zu einem Wohlfahrtsgewinn von rund 150 - 200 Mio. CHF



Umweltwirkungen

- Schweizer Milch- und Käseproduktion schneiden im internationalen Vergleich bzgl. Umweltwirkungen positiv ab.
- Transporte fallen im Vergleich zur Milchproduktion wenig stark ins Gewicht; intensiverer Handel im Falle einer Marktöffnung daher mit wenig Einfluss.
- Bestehender Trend zu Verbesserungen bei Umweltindikatoren (Pflanzenschutzmittel, Treibstoffbedarf etc.) bleibt auch bei Marktöffnung bestehen.



Umweltwirkungen

- Umweltwirkungen (Treibhauspotential, Ozonbildung etc.) zeigen ähnliches Bild.

Fazit

Milchmarktöffnung bringt keine signifikante Veränderung des ökologisch günstigen Niveaus der schweizerischen Milchproduktion mit sich



Finanzielle Auswirkungen

- Um auf sektoraler Ebene einen Einkommensrückgang zu verhindern, wären bei einer Öffnung neben der Umlagerung der bestehenden Fördermittel zusätzliche Mittel in der Grössenordnung von 100 – 150 Mio. CHF jährlich nötig
- Eine effiziente Anpassung an das neue Marktumfeld kann auch mit adäquaten temporären Massnahmen im Bereich der Investitionshilfen und der Qualitäts- und Ansatzförderung beschleunigt werden



Finanzielle Auswirkungen

- Die aus einer Milchmarktöffnung resultierende Mehrbelastung des Bundeshaushaltes könnte der geschaffenen Bilanzreserve gemäss Art. 19a LwG angerechnet werden.
- Eine schuldenbremskonforme Finanzierung wäre zu gegebener Zeit zu regeln.



Traktanden

1. Ausgangslage
2. Wesentliche Inhalte des Berichtes:
 - Beschrieb einer sektoriellen Öffnung
 - Resultate der Branchenumfrage
 - Stützungspolitik
 - Auswirkungen
3. **Schlussfolgerungen**



Schlussfolgerungen

- Grosse Fortschritte in den letzten 15 Jahren im Milchsektor
- Es bestehen jedoch nach wie vor Herausforderungen, u.a.
 - Gespaltener Markt (Freihandel Käse vs. hoher Zollschutz Milch)
 - Langsame Annäherung des Schweizer Milchpreises an EU-Preis
 - Milchsektor ist bereits heute massgeblich auf Exporte ausgerichtet
→ Erschwertes Wachstum ohne Marktzugang im Ausland



Schlussfolgerungen

- Marktöffnung mit angepasster Stützungsolitik könnte hierzu sinnvolle Alternative darstellen
 - Am wirksamsten erscheint ein Beitrag pro Hektar Grünfläche für Milchproduktionsbetriebe
- Marktöffnung würde volkswirtschaftliche Vorteile bringen:
 - Mit zusätzlichen Mitteln von rund 100 – 150 Millionen Franken jährlich bleibt das Einkommen der Landwirtschaft stabil
- Umsetzung bedingt Klarheit im übergeordneten Verhältnis mit EU



Danke

Ihr Schweizer Landwirtschaftsprodukt



Schweiz. Natürlich.